

kennt einen „Züchter“, dem ein beringter Erlenzeisig entflohen ist? Hinweise bitte an:
Karl Greve, Celler-Heer-Str. 336
38112 Braunschweig, Gut Steinhof.



Foto des besagten Ringes stark vergrößert
von Karl Greve

Beitr. Naturk. Niedersachsens 61 (2007): 115

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*) in den Braunschweiger Riesefeldern

In den Braunschweiger Riesefeldern (52°19'N, 10°26'E) fingen wir am 6. Oktober 2007 bei einer gezielten Fangaktion auf Feldsperlinge (*Passer montanus*) einen Zwergschnäpper. Den Vogel ließen wir nach Beringung und Vermessung gesund wieder frei. Flügelänge 68 mm, Gewicht 9,8 g. Nach Angaben in der umfangreichen Literatur (s.u.) dürfte es sich um ein jüngeres Männchen gehandelt haben. Am Fang beteiligten sich H. Ahrens und H. Gottsleben.

Literatur

- NIETHAMM, G. (1937): Handbuch der Deutschen Vogelkunde. B. 1: 283-286.
GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., & K. BAUER (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 13/I: 85-117.
ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (2003): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen. Bd. 2.9: 422-427.

Anschrift des Verfassers:

Karl Greve, Celler-Heer-Str.336, D-38112 Braunschweig- Watenbüttel, Gut Steinhof.

Literaturbesprechungen

- BERGMANN, H.-H., D. DOER & S. KLAUS (2007): DER FALKE –Taschenkalender für Vogelbeobachter 2008. 288 S., viele farbige und sw-Abb. Aula. ISBN 978-3-89104-712-5. € 7.00.
Als Anhang zum normalen Kalender schließen sich an u.a. ein Pentadenkalender, ein Zugvogelkalender (bearbeitet von V. Dierschke, W. Fiedler, A. J. Helbig †)[die Meisen fehlen völlig!], Singvögel auf den Kanarischen Inseln (M. Päckert, J. Marterns), Instrumentallaute der Vögel (H.- H. Bergmann), Diskussion um das Berthold Buch:

Vögel füttern – aber richtig (M. Lieser, Stellungnahme ohne eigene Kenntnis des Berthold Buches!), BirdLife International entwickelt sich (N. Schäfer), die Sondersprache der Vogelkundler (H.-H. Bergmann), Exkursionsziele in Mittelhessen-Lahnau und Wetterau (K.-H. Berck), Wissenschaftliche Vogelnamen: Warum die Mehlschwalbe nicht weiblich sein darf (H.-H. Bergmann), Geflügelgrippe weltweit – Informationen im Netz (D. Doer), Blasius Merrem als Ornithologe (H. W. Bohle), Erwachsene oder doch nicht? (H.-H. Bergmann), Wichtige Adressen (geordnet nach Vogelschutzwarten, Obersten Naturschutzbehörden, Forschungsinstituten und Museen, Nationalparks und Schutzgebiets-Verwaltungen, Vereinen und Verbänden, Avifaunistischen Kommissionen. Den Abschluß bildet eine Beobachtungsliste (nach neuster Systematik, s. Möwen, Stelzen) (P. H. Barthel, A. J. Helbig). Praktischer und informativer Wert ergänzen sich bei dem empfehlens- und preiswerten Kalender.

DÜLL, R. & I. (2007): Taschenlexikon der Mittelmeerflora. Ein botanisch-ökologischer Exkursionsbegleiter zu den wichtigsten Arten. 393 S., zahlr. farbige Abb. ISBN 978-3-494-01426-5. Quelle & Meyer. €19,95.

Kein Bestimmungsbuch. In alphabetischer Reihe der lateinischen Artnamen werden penibel mit kleinerem Kennbild aufgelistet, z.B. bei *Colchicum*, Herbstzeitlose (S. 108-109), die Ableitung des Namens, Verbreitung, Bau, Blätter, Blüten, Früchte, Besonderes, sonst auch noch Verwandte, Früchte, Samen, Verwendung. Wer mit der wissenschaftlichen Nomenklatur vertraut wird, wird schnell fündig werden und zahlreiche interessante Informationen finden. Das handliche Taschenbuch läßt sich nicht nur auf Auslandsreisen gut unterbringen sondern auch im Inland, z.B. bei Besuch exotischer Gärten (s. Berggarten Hannover). Auf weiterführende Literatur wird ausführlich verwiesen (S. 384-386).

GARVE, E., A. SCHACHERER, E. BRUNS, J. FEDER & T. TÄUBER (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. Naturschutz Landschaftspf. Niedersachsen H. 43: 1-507. 12 Bildtafeln mit ca. 72 Einzelphotos. Hannover. € 50,00 zzgl. 2,50 € Versandkosten. Bezug über: NLWKN, Postfach 910713, 30427 Hannover.

Ein Werk der kaum noch übertreffbaren Superlative. „In den 22 Jahren von 1982-2003 (mit Nachträgen 2004) wurden von 1.362 botanisch versierten Personen aus 1.738 Quadranten in Niedersachsen und Bremen auf einer Fläche von 48.022 km² insgesamt 2.223.327 Datensätze über das Vorkommen von 2.234 Sippen der Farn- und Blütenpflanzen, d.h. Arten, ausgewählten Unterarten, Varietäten und Artengruppen, zusammengetragen. Aus diesem Datenpool werden in dem vorgelegten Verbreitungsatlas 1.881 Rasterkarten präsentiert; die übrigen Sippen sind im Textteil behandelt.“ (S. 10-11). Wer die Nr. des Meßtischblattes in seinem Wohngebiet kennt, kann sich damit aus den meisterhaft klar gestalteten Verbreitungskarten eine Flora seines Umfeldes erstellen.

Ein Buch höchster Qualität mit weitreichendem Einfluß in die Zukunft. Unverzichtbar für die Arbeit von Botanikern, Geographen, Landschaftspflegern und Umweltschützern, für Studenten, interessierte Schüler und botanische Seiteneinsteiger.

GNIELKA, R. (2005): Brutvogelatlas des Altmarkkreises Salzwedel. Apus Band 12, Sonderheft (2005). 168 S., 1 Übersichtskarte, 12 farbige Abb.. APUS (Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts). ISSN 0863-6346. Bezug über: Ingolf Todte, Erwitter Str. 2, 06385 Aken, mail Ingolf.Todte@t-online.de) (€ 20 für Mitglieder des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Untersuchungsgebiet ist das Umfeld von Salzwedel, Gardelegen, Arendsee, Kalbe, Klötze-Beetzendorf, der Truppenübungsplatz Altmark [Colbitz-Letzlinger Heide], der Drömling. Der Bezug zu Niedersachsen ist somit sehr eng mit Wolfsburg, Helmstedt, Wittingen, Uelzen in unmittelbarer Grenzlage. Aus der Vorgeschichte des Atlas: Beginn 1996, Bearbeitung von 307 Rasterfeldern, 100.000 Tabellenwerte, ca. 700.000 Beobachtungen (Kontakte), 8800 Erfassungstunden im Gelände, 35 000 Computerdatensätze, Endauswertung mit 2400 Schreibtischstunden in drei Winterhalbjahren. Schon diese Übersicht zeigt an, wie hoch ein ehrenamtlicher Einsatz zur uneingeschränkten Nutzung z.B. von Naturparkverwaltungen hochgetrieben werden kann. Mit bestem Beispiel ging der Herausgeber voran: 724 Nächte im Altmarkkreis, 282 Nächte in einem kleinen Zelt, 9 im Grenzturnm Seebenau. Den Ergebniskarten sind ausführliche Beschreibungen der Methodik und Interpretation vorangestellt (S. 15-21). Zu der einseitigen Rasterkarte (vgl. Ringeltaube, S. 56) gehören verallgemeinerte Staffeldaten über die ca. Anzahl von Revieren oder Paaren pro Raster, dazu ein halbseitiger Text über Besiedlungsgeschichte, Nahrungshabitate, Brutplätze, Brutbiologie, Überwinterung, Maximalzahlen und schließlich eine Abschätzung des Gesamtbestandes, hier: 10.000-20.500 Brutpaare.

In dem ca. 2292,29 qkm großen Kreis treten noch auf (eine Auswahl) 4-6 BP (Brutpaare) Schwarzstorch, 12-25 BP Graugans, 25-70 BP Wespenbussard, 10-25 BP Wiesenweihe, 200-550 BP Rebhuhn, 36-44 BP

Kranich, 600-1150 BP Hohлтаube, 20-40 BP Rauhfußkauz, 8-20 BP Wiedehopf, 165-350 RP Wendehals, 3-7 BP Grauspecht, 250-520 BP Haubenlerche, 26.000-42.000 BP Feldlerche, 3.100-4.200 BP Heidelerche, 60-90 BP Brachpieper, 800-1.300 BP Gartenrotschwanz, 60-125 BP Schwarzkehlchen, 50-100 BP Schlagschwirl, 20-35 BP Drosselrohrsänger, 1-10 BP Zwergschnäpper, 25- 80 BP120-260 BP Raubwürger, 95-190 BP Erlenzeisig, 15-150 BP Fichtenkreuzschnabel, 2-5 BP Karmingimpel, 1.800-3.900 BP Ortolan, 250-390 BP Grauammer. Die eigentlichen Raritäten sind mit meist 0-2 BP Rothalstaucher, Gr. Rohrdommel, Schnatter-, Krick-, Knäk-, Löffel-, Tafelente, Seeadler, Kornweihe(?), Rotfußfale, Birkhuhn, Tüpfelralle, Großtrappe (Vorkommen erloschen), Austernfischer, Uferschnepfe, Waldwasserläufer, Steinkauz, Sperlingskauz (?), Rohrschwirl, Sposser, Rotkopfwürger (seit 1998 fort), Birkenzeisig (Wintergast).

Die klare, eindrucksvolle Zusammenstellung ist für niedersächsische Vogelkundler gerade im östlichen Landesbereich eine unverzichtbare Vergleichs- und Exkursions-Grundlage (s. Exkursionen in den Drömling). Sehr zu empfehlen.

LEEGE, O. (2007): Die Vögel der ostfriesischen Inseln. Nachdruck der Originalausgabe von 1905, der Ausgaben von 1906 und 1907 (aus Orn. Mschr.). Vorwort von Uwe Schneider, Ahrensburg, Kommentar von Joachim Seitz, Bremen. Hrsg. Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und Natur e.V. anlässlich des 100jährigen Bestehens des Vereins, in Zusammenarbeit mit dem Fauna Verlag, Nottuln. 197 S., mit Geleitwort, Nachträgen 1906, 1907 und Geleitwort 246 S. ISBN 3-935980-21-3. € 49,95.

Eine bibliophile, lange vergriffene Rarität steht nunmehr wieder allen vogelkundlich Interessierten, besonders den vielen Besuchern der ostfriesischen Inseln zur Verfügung. Die Sommergäste werden viele der genannten Arten vermissen, etwa Lummern, Seetaucher, Sturmvögel, Raubmöwen, viele Entenvögel, auch Limikolen, auf keinen Fall Raritäten wie Steppenhuuhn (die einmalige Invasion 1863, 1888) zu sehen bekommen. Die Sommergäste müssen sich bescheiden u.a. bei Rohrdommeln, Birkhuhn (erloschen), Mittelspecht, Nachtschwalbe und vielen weiteren Ausnahmenachweisen aus dem langen Beobachtungsschaffen des legendären Autors (übrigens noch Mitarbeiter dieser Zeitschrift im Gründungsjahr 1948 mit Beiträgen über Kormoran, Birkenzeisig, Säbelschnäbler, Uferschwalbe). Die gute, alte Zeit vor der Umweltkrise wird an vielen Stellen lebendig, s. die Schilderung über den Lerchenzug am 19. Januar 1904 (Hunderttausende, S. 149). Deutlich wird dem Ref. aus dem Buch bewußt, daß gegenwärtig keine aktuelle lesenwerte Vogelfauna der niedersächsischen Inseln existiert – außer Bruchstücken in unzähligen Teilveröffentlichungen. Ein besonderer Gewinn ist der Kommentar „Zur Bedeutung des Buchesund das ornithologische Lebenswerk des Verfassers) von Joachim Seitz. Er läßt die Persönlichkeit Otto Leege, seine Familie, Freunde, Gäste, Verehrer mit vielen Photos und Abb. (24) überaus lebendig werden. Für geschichtsbewußte Naturkundler und Inselbesucher mit Muße zum Lesen ein spannendes weiterbildendes Werk, dem eine weite Verbreitung zu wünschen ist.

LÜDER, R. & S.SEBOLD (2007). Schmeils Botanischer Taschenkalender 2008. Ein Jahrbuch für Pflanzenfreunde. 291 S. ISBN 978-3-494-01439-5. Best.Nr. 494-01439. € 7,90.

Der großzügige Kalender mit Platz für handschriftliche Eintragungen erfüllt viele Erwartungen und normale Ansprüche (s. Sa und Su –Zeiten, Schulferien, Feiertage in D und Österreich, den Immerwährenden Kalender 1901-2036. Die Botanik kommt zu ihrem Recht mit Steckbriefen von den Pflanzen des Monats (u.a. Rotbuche, Stieleiche, Hohler Lerchensporn, Bärlauch, Maiglöckchen, Frauenschuh, Springkaut, Aronstab, Sauerklee, Waldrebe Hänge-Birke, Haselwurz), Sonderabschnitten (Aufbau eines Baumes, Hainsimsen-Buchenwald, den Botaniker Joseph Pitton de Tournefort, den Forstbotanischen Garten Eberswalde, das Bestimmen von Bäumen und Sträuchern im Winter samt Schmeils Tabellen zum Bestimmen von Pflanzen.

SCHULZE, A. & K.-H. DINGLER (2007): Die Vogelstimmen Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. 2 MP₃, – Discs. 819 Vogelarten. Musikverlag Edition Ample. Germering. ISBN 978-3-938147-01-6. Best.Nr. 329.490-2 MP₃. € 69,95.

Zu der riesigen Sammlung steuerten knapp 160 spezialisierte Personen und Institutionen Tonaufnahmen bei (u.a. BBC, Cornell Lab. of Ornithology, H.H. Bergmann, P. Becker, P. Feindt, P. Stonehouse, L. Tickell). Ein wissenschaftliches Register, ein deutscher, englischer, französischer Index helfen beim Aufsuchen bestimmter Arten. Bei der Vielzahl der Arten ist Suchen unumgänglich und auch die Qualität der Wiedergaben nicht immer befriedigend (s. *Porzana*-Arten). Gute PC-Kenntnisse sind erforderlich, um aus dem Riesenangebot (in den 2 Kompakt-cds stecken 11 normale cds) schnell und zuverlässig eine gesuchte Aufnahme herauszufinden. Spieldauer 19 :20 Stunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 115-116](#)